

AUSSEN  
WIRTSCHAFT  
REGIONAL-WIRTSCHAFTSBERICHT  
ITALIEN: SÜDTIROL (Autonome Provinz Bozen)

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MAILAND  
JULI 2021



Eine Information des  
**AußenwirtschaftsCenters Mailand**

**Wirtschaftsdelegierte**

**Mag. Gudrun Hager**

T +39 02 87 90 911

E [mailand@wko.at](mailto:mailand@wko.at)

W [wko.at/aussenwirtschaft/it](http://wko.at/aussenwirtschaft/it)

HEAD OFFICE

Dr. Franz Schröder

T 05 90 90 04 450

E [aussenwirtschaft.westeuropa@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.westeuropa@wko.at)

W [wko.at/aussenwirtschaft](http://wko.at/aussenwirtschaft)

 [fb.com/aussenwirtschaft](https://fb.com/aussenwirtschaft)

 [twitter.com/wko\\_aw](https://twitter.com/wko_aw)

 [linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria](https://linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria)

 [youtube.com/aussenwirtschaft](https://youtube.com/aussenwirtschaft)

 [flickr.com/aussenwirtschaftaustria](https://flickr.com/aussenwirtschaftaustria)

**blog** [www.austria-ist-ueberall.at](http://www.austria-ist-ueberall.at)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ  
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:  
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA  
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MAILAND T +39 02 87 90 911 F +39 02 87 73 19  
E [mailand@wko.at](mailto:mailand@wko.at) W [wko.at/aussenwirtschaft/it](http://wko.at/aussenwirtschaft/it)

## REGIONAL-WIRTSCHAFTSBERICHT Südtirol (1. Quartal 2021)

- Eine der wirtschaftsstärksten Provinzen Italiens und Europas
- Hohe internationale Wettbewerbsfähigkeit: 4,92 Mrd. Euro (2020) Warenexporte
- Enge Verflechtung mit Österreich und höchste Pro-Kopf Importe
- COVID-19 Effekte: BIP -10% (2020); +1,0 bis 4,0% (2021)

### Wirtschaftskennzahlen Südtirol

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Nominales BIP in Mrd. Euro <sup>1</sup>	22,2	22,3	23,7	24,4	-10%*	4%*
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in Euro <sup>2</sup>	42.324	42.300	44.806	45.807	45.692	
Bevölkerung <sup>3</sup>	524.256	527.750	531.178	532.644	533.597	534.280
Reales Wirtschaftswachstum in % <sup>4</sup>	1,3	0,4	2,1	1,3	-10	4%*
Inflationsrate in % <sup>5</sup>	0,4	1,9	1,7	1,3	1,5	2,4
Arbeitslosenrate in %	3,7	2,1	2,9	2,5	3,8	5,7 (1.Q.)
Warenexporte in Mio. Euro	4.436	4.804,5	4.830	5.060	4.922	+13,4% (1.Q.)
Warenimporte in Mio. Euro	4.239	4.631,2	4.815	4.917	4.378	+6,2% (1.Q.)

### Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich (in Mio. Euro)

	2017	2018	2019	2020	Veränderungen zu 2019
Südtirols Warenexporte	542	498	493	465	-15,2%
Südtirols Warenimporte	1.055	1.019	1.047	967	-21,8%

<sup>1-6</sup> Quelle: WIFO Handelskammer Bozen \* geschätzte Werte des WIFO

## • 1. Wirtschaftslage

**Spitzenprovinz Italiens** In nahezu allen Bereichen, insbesondere Wachstum, Innovation und Beschäftigung, nimmt die **Autonome Provinz Bozen** sowohl in Italien als auch europaweit eine Spitzenstellung ein. Südtirol zählt mit einem Bruttoregionalprodukt je Einwohner von 45.692 (2020) zu den wohlhabendsten Provinzen Italiens.

**Wirtschaftswachstum** 2019 erzielte Südtirol ein Wirtschaftswachstum von 1,3%. Grund für diese Entwicklung Südtirols war der hohe Internationalisierungsgrad der produzierenden Industrie sowie die florierende Bauwirtschaft. Laut Prognose des **WIFO** ist das BIP für das Jahr 2020 in Südtirol um 10% gesunken, soll 2021 wieder etwas anziehen und ein Plus von ca.4% verzeichnen.

**COVID-19 Krise** Die Wiederaufnahme der wirtschaftlichen Tätigkeiten nach dem Lockdown und die Maßnahmen seitens Südtirol sowie in Italien insgesamt haben zur Ankurbelung der Wirtschaft im 3. Quartal 2020 und zu einer kurzen Konjunkturerholung geführt. Die 2. Welle traf Südtirol früher als das restliche Italien und relativ stark, sodass erneute einschränkende Maßnahmen für die Wintersaison getroffen werden mussten. Der gesamte Wintertourismus kam zum Erliegen.

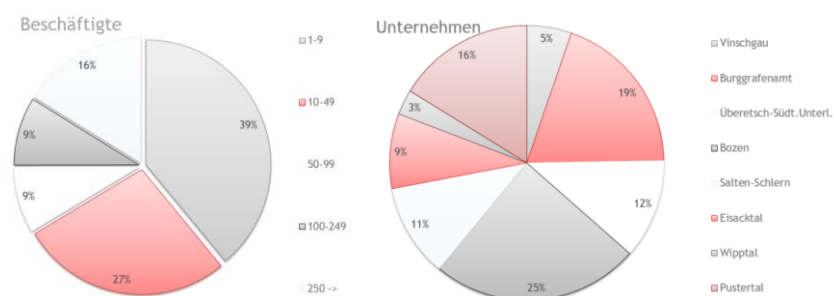
**Gesundheit und Wirtschaft** Die geltenden Einschränkungen in Italien wurden in Südtirol mit der Verordnung des Landeshauptmannes zu Jahresbeginn 2021 gelockert und Gastronomie und Detailhandel konnten ihre Tätigkeiten wiederaufnehmen. Mitte Jänner verschärfte sich die COVID-19 Situation, was die gesamte Wirtschaft, allen voran den bedeutenden Tourismussektor Südtirols, vor große Herausforderungen stellte. Touristen aus dem In- und Ausland bleiben aus, die Öffnung der Skigebiete wurde erneut verschoben. Ab dem 8. Februar musste Südtirol für 3 Wochen in einen harten Lockdown.

Mit der Verordnung des Landeshauptmannes vom **16. April** wurden Unterstützungsmaßnahmen der Südtiroler Sanitätsbetriebe zur Testung der Bevölkerung erlassen. Seit dem 19. April standen Nasenflügeltests zur Verfügung; dafür hat das Land 22 Mio. Euro für 5 Mio. Testkits aufgebraucht. Allein in der Landeshauptstadt Bozen gab es 6 Teststraßen.

Aufgrund der Infektionsentwicklung konnten ab Juni weitere Öffnungsschritte gesetzt werden, insbesondere ab Anfang Juli italienweit.

Nähere Informationen zur Situation bieten die **Südtiroler Landesverwaltung** sowie die laufend **aktualisierten FAQs des AußenwirtschaftCenter Mailand zur Coronavirus-Situation in Italien**.

**Unternehmensstruktur** In Südtirol listet das Handelsregister 59.874 (Gewerbliche Unternehmen 43.349 Handwerk 14.137) aktive Unternehmen und 230.600 Arbeitnehmer im 1.Quartal 2021 auf. Die aktiven Unternehmen werden in Klein- und Mittelunternehmenskultur, die vordergründig im Raum Bozen angesiedelt sind, unterteilt. 39% der Unternehmen beschäftigen 1 bis 9 Mitarbeiter und haben ihren Sitz zu 25% in der Stadt Bozen bzw. 36% im Bezirk Bozen Stadt/Land (Bozen und Salten-Schlern).



Diese Klein- und Mittelunternehmen beschäftigen sich zum Großteil mit Handel, Gastgewerbe und Verarbeitendes Gewerbe, weniger im Bergbau und in der Wasserversorgung.



### Niedrige Arbeitslosenrate

In Südtirol herrscht de facto Vollbeschäftigung. Die Arbeitslosenrate 2020 belief sich auf 3,8%. Im ersten Quartal 2021 stieg sie auf 5,7% und liegt damit wesentlich unter dem gesamtitalienischen Wert von 10,7%. Dabei ist festzuhalten, dass in ganz Italien ein Kündigungsverbot für Festangestellte bis zum 30. Juni 2021 verlängert wurde. Mit 1. Juli hat die Regierung von Mario Draghi das Kündigungsverbot für Angestellte in Industrie und Baugewerbe aufgehoben (ausgenommen Textilindustrie).

### Außenhandel

Im Jahr 2019 knackten die Südtiroler Exporte mit 5,06 Mrd. Euro erstmals die 5 Mrd. Euro Grenze. Ebenso zog die Importentwicklung mit 4,0% im Vergleich zu 2018 deutlich an und erreichte 4,9 Mrd. Euro. 2020 reduzierten sich die Warenexporte auf 4,922 Mrd. Euro und die Importe erreichten 4,378 Mrd. Euro. Im 1. Quartal 2021 verzeichnete der Export Südtirols (+13,4) und Import (6,2) den höchsten Wert, der jemals für das 1. Quartal erzielt wurde. Die wichtigsten Außenhandelspartner Südtirols sind mit großem Abstand Deutschland und Österreich, die gemeinsam fast die Hälfte aller Exporte Südtirols aufnehmen und für fast 70% aller Importe verantwortlich sind. Die Exporte in das Vereinigte Königreich sind hingegen eingebrochen (-12,6%).

### Wichtigste Export- und Importgüter...

Die am meisten nachgefragten Südtiroler Produkte im Ausland bleiben 2020 Maschinen und Anlagen (931 Mio. bzw. 815 Mio. Euro), Nahrungsmittel und Getränke (858 Mio. bzw. 880 Mio. Euro) sowie Transportmittel (747 Mio. bzw. 626 Mio. Euro). Landwirtschaftliche Produkte (551 Mio. bzw. 622 Mio. Euro) verzeichneten im 4. Quartal 2020 im Vergleich zu 2019 ein Plus von 13,3%.

Die wichtigsten Importgüter 2020 finden sich in der Kategorie Nahrungsmittel und Getränke (833 Mio. bzw. 711 Mio. Euro), Metalle und Metallprodukte (649 Mio. bzw. 571 Mio. Euro) sowie Maschinen und Anlagen (606 Mio. bzw. 541 Mio. Euro). Besonders stark ist Südtirols Wirtschaft bei „Green Technologies“ und im Bereich Alpine Technologien (u.a. Schneeerzeugung und Personen- und Materialbeförderung). Zu den am stärksten wachsenden Wirtschaftssektoren zählen die Branchen IT und Automatisierung.

### ...Rückgang aufgrund von COVID-19

Südtirols Rückgang im Außenhandel im Jahr 2020 mit einem Minus bei Exporten um -3,5% und bei den Importen um -9,7% ist auf die Effekte der COVID-19 Pandemie zurückzuführen.

Massive Mobilitätseinschränkungen innerhalb des Landes und grenzüberschreitend ab Anfang März 2020 sowie der verordnete Lockdown von nicht als wesentlich eingestuften wirtschaftlichen Tätigkeiten (Produktion, Handel, Dienstleistungen) führten - auch durch die zweite Welle im November - in ganz Italien zu einem signifikanten Rückgang der Wirtschaftsleistung und des internationalen Handels (nota bene: am Brennerpass belief sich im April 2020 die Anzahl der LKW-Transite von durchschnittlich 30.000 täglich auf nur noch 40) Auch die Investitionen sind aufgrund der schwachen Nachfrage, der eingeschränkten Liquidität der Unternehmen und der Unsicherheiten stark gesunken.

### Förderungen

Ergänzend zu den umfassenden italienweiten Förderpaketen für die Wirtschaft (siehe dazu [Wirtschaftsbericht Italien](#)) hat die [Südtiroler Landesregierung](#) weitere Unterstützungen normiert. Darunter gibt es u.a. Zuschüsse für Klein- und Kleinstbetriebe aller Sektoren mit bis zu fünf Mitarbeiter. Berechtigt sind all jene, die aufgrund der COVID-19 Krise einen signifikanten Umsatzrückgang von mindestens 50% verzeichnen und ihre Tätigkeit vor dem 23. Februar 2020 wiederaufgenommen haben. Zusätzlich wurden COVID-19 Beihilfen und Beiträge (Bsp. für Fitnesszentren, Tanzschulen, etc.) definiert, um [weitere Hilfen](#) anzubieten.

### Green Economy

Südtirol verfügt über die meisten Wasserkraftwerke Italiens. Der Großteil des Stromnetzes (34 Wasserkraftwerke, 8.735 km Stromnetz und 6 Fernheizwerke, 800 E-Ladepunkte) ist im Eigentum der Landesgesellschaft [Alperia](#), welche ihre starke Position beibehalten bzw. ausbauen möchte. Neben der Energieproduktion aus Wasserkraft werden besonders erneuerbare Energiequellen verstärkt gefördert.

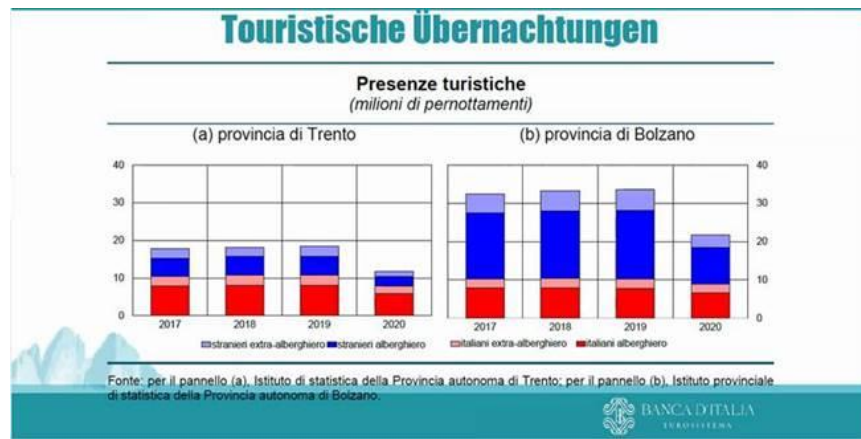
### E-Mobility

Die [Autonome Provinz Bozen](#) treibt die [E-Mobilität](#) durch die Befreiung der Autosteuer für 5 Jahre sowie einer [Förderung](#) von 2.000 Euro für reine Elektrofahrzeuge und 1.000 Euro für Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge weiter voran. Weiteres gibt es Zuschüsse für die Errichtung von elektrischen Ladestationen, sowie die Übernahme von 30% der Anschaffungskosten von E-Motorrädern/Krafträdern bzw. E-Cargorädern. Siehe dazu auch den [Branchenreport Sport-, Freizeit- und Tourismuswirtschaft Italien](#).

### Tourismus

Der [Tourismus](#) zählt zu den wichtigsten Südtiroler Wirtschaftssektoren und hat in den vergangenen Jahren eine beeindruckende Erfolgsgeschichte geschrieben. Im Jahr 2018 gab es 33,3 Mio. Übernachtungen, der Wert stieg 2019 weiter auf 33,6 Mio. Die meisten Gäste kamen aus Deutschland und Italien. Aufgrund von COVID-19 zeigt sich bereits in der Wintersaison 2019/20 ein Minus von 2,7 Mio. Nächtigungen. In den Monaten (März bis April 2020) des Lockdown kam der Tourismus fast ganz zum Erliegen, die Nächtigungen sanken im März um 78,2% und im April um 98,5%. Die Wintersaison 2020/21 sollte Mitte Jänner neu gestartet werden, musste jedoch aufgrund der hohen Anzahl an COVID-19 Infektionen in Südtirol verschoben werden. Viele Betriebe und Skigebiete kündigten vorab an, die gesamte Wintersaison geschlossen zu halten (z.B. in Gröden [Saslong Ski Resort](#)). Aufgrund des COVID-Jahres 2020 und der andauernden Pandemie, ist für das 1. Quartal 2021 eine enorme Ausfallsquote zu verzeichnen.





## 2. Besondere Entwicklungen

### COVID-19 Effekte

In der 2. und 3. Phase der Öffnung konnten Südtiroler Unternehmen von den lokalen **Fördermaßnahmen der Südtiroler Landesregierung** profitieren. Unter dem Hashtag **#Neustart** werden Förderungen und Hilfsmaßnahmen für Südtiroler Unternehmen und Familien bereitgestellt.

Eine **Erhebung** des **WIFO** (Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen) meldet für 72% der Unternehmen erhebliche Finanz- und Liquiditätsprobleme. Die größten und schwerwiegendsten Einbrüche gab es im Tourismus bzw. im Gastgewerbe, KFZ, Handel und Werkstätten, Einzelhandel und Baugewerbe, im Transportwesen sowie im Großhandel. Laut **Wirtschaftsbarometer des WIFO** rechnen Südtiroler Unternehmen mit Umsatzeinbrüchen von mehr als der Hälfte für das Jahr 2020. Generell sind Umsätze, Investitionen und die Rekrutierung von Arbeitskräften stark rückläufig.

### Autonomie und Steuern

Aufgrund des **Autonomiestatutes** hat die **Region Trentino-Südtirol** eine Sonderstellung auf Steuereinnahmen (Ziel der Politik der Landesregierung der Autonomen Provinz Bozen ist die Erlangung der Steuerhoheit). Im Jahr 2016 wurde ein Steuerabkommen mit dem ital. Staat unterzeichnet, demzufolge ca. 90% der Steuereinnahmen im Land verbleiben. Geplant sind neue Steuersenkungen zur Steigerung der Kaufkraft von Unternehmen und Haushalten, wobei die Förderungen reduziert und gezielter vergeben werden sollen.

### Landtag

Seit 2013 ist die **Südtiroler Volkspartei (SVP)** mit **Landeshauptmann Arno Kompatscher** an der Spitze der **Südtiroler Regierung**. Kompatscher übernahm 2018 in seiner zweiten Legislaturperiode als Landeshauptmann die politischen Agenden **Außenbeziehungen, Europa, Gemeinden, Finanzen, Personal, Informationstechnologie, Universität, Forschung und Innovation, Museen und Sport**. Die nächsten Landtagswahlen finden im Herbst 2023 statt.

### Bozner Flughafens ABD Airport AG

Ein Konsortium, bestehend aus den Investoren **René Benko, Hans Peter Haselsteiner** sowie das Unternehmen **Fri-el**, mit **Josef Gostner**, legte das einzige Angebot zum Kauf der zu 100% im Landeseigentum stehenden Betreibergesellschaft **ABD Airport AG (Flughafen Bozen)** und erhielt im April 2019 den Zuschlag. Die Betreibergesellschaft wird von **Josef Gostner** als Alleinverwalter geführt. Der Kaufpreis wurde mit 3,8 Mio. Euro festgelegt. Der Einwand zahlreicher Rekurrenten, ein zu geringer Kaufpreis habe der Landeskasse erheblichen Schaden zugefügt, wird derzeit im Instanzenweg überprüft. In der Zwischenzeit hat die neue Gesellschaft Umbau- und Erweiterungsarbeiten vollzogen, und die Inbetriebnahme mit Mitte Juni 2021 durch eine Vereinbarung mit der kanadischen Gesellschaft Chorus

Aviation Capital (CDC) mit 2 Dash-8 die Destinationen **Catania**, **Cagliari** und **Lamezia Terme** begonnen. Ab Herbst 2021 sollten zusätzlich internationale Flüge nach Düsseldorf, London, sowie Kopenhagen durchgeführt werden. Die ABD Holding GmbH wird im Landeshaushalt mit über 37 Mio. Euro bewertet.

### **Projekt: Bozner Innenstadt**

2019 wird der Grundstein des aufsehenerregenden **Großprojektes** Waltherpark der österreichischen **Signa Holding** (René Benko) zur Umgestaltung der Bozner Innenstadt gelegt. Die Investitionen im Stadtviertel rund um den Bahnhof (sog. „**Areal Bozen**“) belaufen sich auf einen Wert von ca. 300 Mio. Euro (mit dem Bankenpool **Südtiroler Volksbank**, **BTV**, **Hypo Vorarlberg** sowie **Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien**, unterzeichnet) und zählen zu den derzeit größten städtischen Entwicklungsprojekten nicht nur in Italien, sondern europaweit.

### **Öffentliche Bauten & Ausschreibungen**

Die **Provinz Bozen** ist bestrebt, bestehende **Infrastrukturen** zu erneuern und auszubauen. Die beiden Schlüsselprojekte für die Anbindung und Entlastung Südtirols vom Verkehr ist der Ausbau der **Brennerautobahn (A22)** sowie der Bau des **Brenner Basistunnels (BBT)** inkl. Zulaufstrecken als wichtigste Verkehrsader zwischen Nord- und Südeuropa.

**Öffentliche Vergabestellen** in Südtirol haben im Jahr 2019 Bau-, Liefer- und Dienstaufträge im Wert von 1.580 Mio. Euro ausgeschrieben, das ist um rund 180 Mio. Euro mehr zum Vorjahr. Auffallend ist, dass von den 50 Unternehmen, welche die größten Aufträge erhalten haben, 19 in der Pharma- und Medizintechnikbranche (Aufträge im Wert von 223 Mio. Euro) tätig sind. Mit einem Auftragswert von 64 Mio. Euro steht das Unternehmen „**Bombardier Transportation Italy**“ an der Spitze, an vierter Stelle steht ein österr. Unternehmen die **Andritz Hydro** (mit einem Auftragsvolumen von 32,2 Mio. Euro). Insgesamt gingen 45% der Aufträge an Südtiroler Firmen, im Jahr 2018 waren es noch 67%.

### **Superschnelles Internet**

Neben dem Verkehrsnetz setzt die **Region Trentino-Südtirol** besonders auf den Ausbau der Kommunikationsinfrastruktur. Mit einem Budget von 7 Mio. Euro werden abgelegene Orte mit einem **leistungsfähigen Breitbandnetz** versorgt und die **Digitalisierung** vorangetrieben werden.

Die **Gemeinden Südtirols** haben in Zusammenarbeit mit dem landeseigenen Unternehmen **Infranet AG** die Planung der **Verwirklichung der Breitbandanschlüsse** abgeschlossen. Der **Ausbau** der Glasfasernetzes in Südtirol und der zusätzlichen Knotenpunkte der Kommunikationsleitungen schreitet voran.

### **Schnittstelle Innovation**

Innovation wird in Südtirol großgeschrieben und Unternehmen können auf mehrere öffentliche Anlaufstellen zählen: das **Landesamt für Innovation und Technologie**, die beiden Wirtschaftsdienstleister **IDM** und **NOI AG**, ebenso das umfassende **Innovationsservice** der **Handelskammer Bozen**. Damit steht eine breite Innovationslandschaft mit vielen Experten und Interessenvertretern aus Wirtschaft und Forschung zur Verfügung.

### **„Nature of Innovation“**

Der **Technologiepark NOI** (Nature of Innovation), eröffnete Ende 2017 und vernetzt verschiedene Forschungseinrichtungen mit einem Inkubator und der Privatwirtschaft. Die **Institute des NOI** sollen vor allem Innovation und Forschung in den Branchen **Green**, **Digital**, **Food** und **Automatisierung** vorantreiben. Dieses Südtiroler Leuchtturmprojekt hat italienweit für Aufsehen gesorgt und die laufenden Erweiterungen unterstreichen den Erfolg dieser Initiative. Einzigartig ist hier der Extrem-Klimasimulator **terraXcube**, der von der **Europäischen Akademie** betreut wird.



Südtirol beheimatet diverse Forschungseinrichtungen: **Freien Universität Bozen**, die **Europäische Akademie** (EURAC), das **Fraunhofer Innovation Engineering Center**, das **Eco Research** und das Institut für Innovative Technologien (Betreiber des **Wasserstoffzentrum H2**).

**Olympische Spiele 2026** Rund ein Zehntel der Bewerbe im Rahmen der **Olympischen Winterspiele 2026** sollen in **Antholz** in Südtirol stattfinden. Im Vorfeld wurden bereits 10,5 Mio. Euro für die **Biathlon-WM 2020** in das Biathlonstadion investiert, das mit einigen Nachbesserungen olympiatauglich sein soll.

Eine Studie der **Universität La Sapienza/Rom** schätzt die Gesamtkosten für die Austragung dieser Winterspiele in Italien auf 1,9 Mrd. Euro. Für Südtirol sollte sich dies jedenfalls rechnen, da die Investitionen zum erwarteten Ertrag in einem sehr guten Verhältnis stehen.

### 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

**Österreich zweitgrößter Handelspartner** Österreich ist nach Deutschland der wichtigste Handelspartner Südtirols und erzielte 2020 einen Handelsbilanzüberschuss von über 502 Mio. Euro. Südtirol fungiert für österreichische Unternehmen traditionell als wichtiges Eintrittstor in den italienischen Markt, um Warenlieferungen weiter nach ganz Italien zu transportieren. Gewisse Verschiebungen in der statistischen Erfassung zeigen sich in den letzten Jahren durch neue Logistikzentren im Raum Verona (Bsp. **PoloLogisticoVerona**).

**Exporteffekte...** Die österreichischen Exporte nach Südtirol stiegen 2019 um 2,7% auf 1.047 Mio. Euro, 2020 zeigt sich, COVID-19 bedingt, ein Minus von 21,8% (Gesamtimporte Südtirols sank um 11%), wobei im 1. Quartal 2021 diese um 3,1% wieder stiegen.

Südtirol nimmt mit nur etwas über 1% der italienischen Bevölkerung über ein Zehntel aller österreichischen Exporte nach Italien auf und belegt somit den Spitzenplatz bei den Pro-Kopf Importen aus Österreich. Vor allem verarbeitetes Holz und Möbel, chemische Produkte, Farben und Lacke, Beleuchtungskörper, Werkzeuge, Glas und Nahrungsmittel werden von österreichischen Unternehmen nach Südtirol geliefert.

**...Importrückgänge** Österreichs Einfuhren aus Südtirol sind im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls um -15,2% auf 465 Mio. Euro gesunken, im 1. Quartal 2021 steigen sie erneut mit 10,6% stark an. Die bedeutendsten Lieferkategorien sind Maschinen, Fleisch- und Wurstwaren, landwirtschaftliche Produkte, Metallwaren, sowie Holzprodukte.

**Leitbetriebe Südtirols** Die Südtiroler Unternehmenslandschaft besteht vor allem aus kleinen und mittleren Familienbetrieben. Die zehn größten Unternehmen in Südtirol sind: **Aspiag Service** (Großhandel), **Alperia AG** (Energie), **Seetech Global Ind.** (Leitnergruppe), **Valbruna** (Stahl), **Fercam Holding** (Transport), **Würth** (Befestigungstechnik), **AVIS Budget Italia** (Autovermietung), **AGBA AG** (Autohandel), **Dr.Schär** (Nahrungsmittel), und **A.Loacker AG** (Waffelhersteller).

**Enge Unternehmensverbindungen** In den letzten Jahren intensivierten sich Lieferbeziehungen innerhalb von Firmengruppen, die über Verarbeitungsbetriebe in Österreich und Südtirol verfügen. Durch neue Logistikzentren weiter im Süden (z.B. rund um Verona) werden diese Warenströme zum Teil nicht in der Südtiroler Handelsstatistik erfasst.

Die enge Verflechtung der Südtiroler Unternehmenslandschaft mit der österreichischen Wirtschaft zeigt sich auch an den Kapitalbeziehungen: Österreichische Beteiligungen gibt es an über 400 Firmen in Südtirol, umgekehrt halten über 60 Südtiroler Firmen Unternehmensanteile in Österreich.

### **Österreichische Niederlassungen**

Viele österreichische Unternehmen wählen für ihre italienische Niederlassung Südtirol als Standort. Zu den bekanntesten österreichischen Niederlassungen zählen u.a. die Unternehmen **Aspiag** (Spar), **Doppelmayr**, **Greenstorm Mobility**, **Hella**, **Heliotherm**, **Skidata**, **Signa**, **Spusu**, **Strabag**, **VTU Engineering**, **Wintersteiger**, **Wolf System** und **Zumtobel**. Auch Finanzinstitute wie die **Hypo Vorarlberg**, **Hypo Tirol**, **Raiffeisen Landesbank Tirol** und **Tiroler Versicherungen** haben Filialen in Südtirol. Die autonome Region Trentino-Südtirol hat insgesamt 450 ital. Unternehmen mit österr. Beteiligung registriert, was einem Anteil von 39% der rund 1.100 Firmen mit österreichischer Beteiligung in Italien entspricht. An Position 2 und 3 der Standorte für Niederlassungen befinden sich die Lombardei und Venetien.

### **Chancen für österreichische Unternehmen**

Für österreichische Firmen ergeben sich Zulieferchancen insbesondere im Bereich Green Building und in der Umwelttechnik. Ebenso sind Lebensmittel, wie Fleisch- und Wurstwaren und Molkereiprodukte in Südtirol stark nachgefragt. Gute Absatzmöglichkeiten bestehen für Zulieferer im Tourismus und im Sport, die für die lokale Wirtschaft zunehmend an Bedeutung gewinnen. Vor allem für Handelsbetriebe ist Südtirol ein besonders wichtiges Sprungbrett in den italienischen Markt.

### **Südtirol punktet mit Brückenfunktion**

Durch die geografische und kulturelle Nähe, die hohe Wirtschaftsentwicklung und Aufnahmefähigkeit des Marktes sowie die Zweisprachigkeit (dt. und Ital. Sprache) hat Südtirol eine wichtige Funktion als Brücke in den weiteren ital. Absatzmarkt (Italien ist zweitgrößter Handelspartner Österreichs). Die Zusammenarbeit mit Südtiroler Vertretern bzw. die Gründung einer Niederlassung in Südtirol unterstützt daher nicht nur den Geschäftserfolg in der wirtschaftlich so erfolgreichen Provinz selbst, sondern kann auch bei der Bearbeitung des weiteren italienischen Marktes wertvolle Hilfestellung leisten.

### **Außenwirtschaftsbüro Bozen**

Seit 2006 ist die **AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA** mit einem **Außenwirtschaftsbüro Bozen** vor Ort tätig. Dieser Schritt war aufgrund der vielen österr. Niederlassungen nötig, um die bilateralen Beziehungen zu fördern, die aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen zu verfolgen und vor allem die damit verbundenen Chancen für österr. Unternehmen zu identifizieren. Hunderte österr. Firmen nutzen jährlich diesen Service und profitieren von direkten Vernetzungen mit Südtiroler Geschäftspartnern und Zugang zu lokalen Institutionen und Entscheidungsträgern.

### **Individuelle Beratung und Veranstaltungen**

Sie planen Ihren Markteinstieg in Südtirol oder suchen neue Geschäftspartner in Italien? Gemeinsam mit unserem **Außenwirtschaftsbüro Bozen** unterstützen wir Sie direkt mit unserem Netzwerk vor Ort. Kontaktieren Sie uns per E-Mail [mailand@wko.at](mailto:mailand@wko.at). Sämtliche Aktivitäten entnehmen Sie unserem umfangreichen **Veranstaltungsprogramm**.



AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MAILAND

Piazza del Duomo 20

I-20122 Mailand

T +39 02 879 09 11

E [mailand@wko.at](mailto:mailand@wko.at)

W [wko.at/aussenwirtschaft/it](http://wko.at/aussenwirtschaft/it)

